



# Statistik der Energieträger von Wohngebäuden (SETW)

## Häufig gestellte Fragen (FAQ)

---

### 1 Technik

#### 1.1 Heizsystem (Q.1)

##### Welches Heizsystem hat mein Gebäude?

Bitte geben Sie an, ob der Wärmegenerator Ihres Gebäudes:

- eine **Zentralheizung** ist, egal ob für ein oder mehrere Gebäude und unabhängig von der Art der Wärmeverteilung (Radiatoren, Bodenheizung etc.),
- eine Installation, welche an eine **öffentliche Fernwärmeversorgung** angeschlossen ist,
- ein **anderes** Heizsystem, insbesondere Wärmegenerator mit in den einzelnen Räumen verteilten Heizöfen,

oder ob ihr Gebäude über **keine** Heizanlage verfügt.

Falls Sie nicht sicher sind, welches Heizsystem in Ihrem Gebäude installiert ist, beachten Sie die folgenden Fragen

##### Was ist eine Zentralheizung?

Eine Zentralheizung ist ein System, welches erlaubt, alle Zimmer eines Hauses oder eines Gebäudes mit mehreren Wohnungen, von einem Wärmegenerator (in der Regel ein **Heizkessel**) aus und mittels eines **Wärmeverteilungsnetzes innerhalb des Gebäudes**, zu heizen.

Wenn sich ein Gebäudekomplex oder Reihenhäuser eine Heizanlage teilen, nennt man diese Zentralheizung (Zentralheizung für mehrere Gebäude).

Zentralheizungen für einzelne Wohnungen (häufig elektrisch, mit Heizöl, Holz oder Gas betrieben) sind Installationen, welche für jede Wohnung eines Gebäudes einen Heizkessel und ein Wärmeverteilungsnetz umfassen. Solche Einrichtungen gehören ebenfalls in die Kategorie der Zentralheizungen.

*Notiz:* Installationen, welche statt eines Heizkessels eines der folgenden Objekte benutzen :

- Wärmepumpe,
- Sonnenkollektoren,
- Verbrennungsmotor (Wärme-Kraft-Kopplung),
- Elektrische Widerstandsheizung,
- Wärmetauscher

sind Zentralheizungen wenn sie ein internes Wärmeverteilungsnetz versorgen.

##### Was ist eine öffentliche Fernwärmeversorgung?

Eine öffentliche Fernwärmeversorgung wird auf Ebene **einer Ortschaft** eingerichtet. Beispielsweise von einer Wärmezentrale, einer Abfallverbrennungsanlage oder einer Holzschnitzelverbrennungsanlage aus wird die Wärme über ein Rohrleitungssystem an mehrere Benutzer verteilt. Sie wird hauptsächlich zur Heizung von Gebäuden und zur Heizung von Warmwasser benutzt.

## Was sind die anderen Heizsysteme?

Alles, was weder eine Zentralheizung noch eine öffentliche Fernwärmeversorgung ist, gehört in diese Kategorie. Dabei handelt es sich um:

- Heizöfen (z.B. betrieben mit Holz, Gas, Heizöl, oder Kohle),
- Wandkonvektoren (elektrische Heizungen festinstalliert oder autonom),
- Wandklimaanlagen,
- Feuerstellen (Holzcheminées), welche regelmässig zum Heizen verwendet werden (Zieröfen zählen bei dieser Befragung nicht dazu).

## Kann ein Heizofen eine Zentralheizung sein?

Heizungsöfen dürfen nur dann als Zentralheizung betrachtet werden, wenn Sie funktionell als Heizkessel dienen, d.h. wenn sie ein Wärmeverteilungsnetz innerhalb des Gebäudes versorgen. Ein Ofen, der den einzigen Raum eines Chalets beheizt, gilt nicht als Zentralheizung.

## Ist eine Zentralheizung für mehrere Gebäude eine öffentliche Fernwärmeversorgung?

Nein, man muss unterscheiden zwischen einer öffentlichen Fernwärmeversorgung, welche man in der Regel abonniert, und einer Zentralheizung für mehrere Gebäude, worunter man die gemeinschaftliche Nutzung eines Heizkessels für eine begrenzte Anzahl Gebäude (Häuserblock, Gebäudekomplex, Reihenhäuser) versteht.

## 1.2 Wärmequellen (Q.2, Q.21, Q.4, Q.41)

### Welche Wärmequelle nutzt die Heizung meines Gebäudes?

Geben Sie an, welche Wärmequelle Ihr Wärmegenerator nutzt.

Die Hilfsenergie, welche zur Funktion der Installation notwendig ist (z.B. Strom für Wärmepumpen) muss nicht erwähnt werden.

Für diese Befragung haben wir eine Liste von Wärmequellen nach Typen/Oberbegriffen erstellt. Diese findet man je nach Heizsystem in unterschiedlichen Formen:

- **Heizöl**

Gemeint sind Energieträger, die zu den unterschiedlichen Formen von **Erdöl** gehören.

*Benutzung:*

- Heizkessel mit Brenner,
- Brennwertkessel,
- Verbrennungsmotor (Wärme-Kraft-Kopplung).

- **Gas**

Gemeint sind Energieträger, die zu den unterschiedlichen Formen von Brenngas gehören, d.h.:

- Methan (Erdgas),
- Biogas,
- Propan,
- Butan.

*Verwendung:*

- Heizkessel mit Brenner,
- Brennwertkessel,
- Verbrennungsmotor (Wärme-Kraft-Kopplung),
- Boiler.

- **Strom/Elektrizität**

Der Strom für die Heizung kommt grundsätzlich vom Stromnetz. Die Art und Weise, wie der regionale Versorger den Strom produziert, wird in dieser Befragung nicht in Betracht gezogen.

*Verwendung :*

Die beiden häufigsten Systeme sind:

- Elektrische Widerstandsheizungen (Heizkessel, Konvektoren, Netzheizmatten, Boiler für Warmwasser),
- Infrarotstrahler.

*Gehören nicht zu dieser Kategorie :*

Wärmepumpen werden in dieser Befragung nicht als elektrische Heizungen gezählt, sondern gelten selbst als Wärmequelle.

Ebenfalls wird Strom, der zum Betrieb von Installationen (z.B. elektrische, Motoren, Kollektoren, etc.) dient, hier nicht berücksichtigt, auch nicht als sekundäre Quelle.

- **Holz**

Brennstoffe auf Holzbasis gibt es in der Regel in den folgenden Formen:

- Holzscheite,
- Granulate und Pellets,
- Holzhackgut und –schnitzel.

*Verwendung :*

- Heizkessel,
- Heizöfen,
- Boiler

*gehören nicht zu dieser Kategorie.*

Heizinstallationen mit Kohle zählen nicht zu den Holzheizungen. Sie gehören in die Kategorie „andere Energieträger“.

- **Fernwärme**

Fernwärme wird **auf Ebene von Ortschaften** produziert.

Beispielsweise von einer Wärmezentrale, einer Abfallverbrennungsanlage oder einer Holz-schnitzelverbrennungsanlage aus wird die Wärme mittels eines Rohrleitungssystems an mehrere Benutzer verteilt. Sie wird hauptsächlich zur Heizung von Gebäuden und zur Heizung von Warmwasser benutzt.

Sie ist **mit dem Heizsystem „öffentliche Fernwärmeversorgung“ verbunden**.

*Gehört nicht zu dieser Kategorie:*

Die Zentralheizung für mehrere Gebäude, also die gemeinschaftliche Nutzung eines Heizkessels für eine begrenzte Anzahl Gebäude (Häuserblocks), zählt nicht als Fernwärme.

- **Thermische Solaranlage**

Gemeint ist eine Vorrichtung zum Auffangen von Sonnenenergie, die mit Strahlen übermittelt wird (Sonnenkollektoren) und in Form von Wärme an eine Wärmeträgerflüssigkeit übertragen wird.

*Benutzung*

- Heizkessel,
- Boiler.

*Gehört nicht in diese Kategorie*

Photovoltaikanlagen.

- **Wärmepumpe**

Eine Wärmepumpe ist eine Vorrichtung, die es erlaubt, entnommene Wärme von einem ausstrahlenden Medium auf ein empfangendes zu übertragen. Zu den ausstrahlenden Medien gehören zum Beispiel:

- Luft,
- Erdwärme (Wärmesonde, Rohrschlange),
- Wasser (Grundwasser, Fluss, See).

**Weshalb ist solare Photovoltaik nicht auf der Liste der Wärmequellen? Muss ich „andere Energieträger“ auswählen?**

Nein, bei der Frage geht es um die Hauptwärmequelle der Installation. Solare Photovoltaik produziert, im Gegensatz zu thermischen Solaranlagen, nicht direkt Wärme, sondern Elektrizität.

### 1.3 Sekundäre Wärmequellen (Q.21, Q.41)

**Verfügt mein Gebäude über eine sekundäre Wärmequelle welche zur Heizung dient?**

Zieröfen oder sonstige Cheminées, die zum Vergnügen dienen, zählen nicht als sekundäre Wärmequellen. Einzig Installationen, die explizit zur Lieferung einer sekundären Wärmequelle konzipiert und eingerichtet worden sind, sind hier zu erwähnen (z.B. Heizöfen, Wärmespeicher-Cheminées).

Kleine mobile Radiatoren, z.B. elektrische oder gasbetriebene, zählen nicht dazu.

### 1.4 Warmwasser

**Verfügt mein Gebäude über Warmwasser?**

Diese Frage zielt darauf ab, Gebäude zu erfassen, welche über Warmwasser verfügen, d.h. erwärmtes Wasser, welches via Rohrleitungsnetz an den Ort der Benutzung (Dusche, Badewanne, Waschbecken, Spülbecken, Geschirrspüler, etc.) gebracht wird und im Haushalt benutzt wird.

Dabei spielt es keine Rolle, ob das Warmwasser über eine zentrale Installation oder mittels Boiler in den einzelnen Wohngebäuden aufbereitet wird.

**Ich habe mehrere Warmwasserquellen. Welche davon ist die Hauptquelle?**

- *Winter = Hauptquelle*  
*Sommer = sekundäre Quelle*

Wenn die benutzte Wärmequelle saisonabhängig ist, z.B. Heizöl im Winter und Solarkraft im Sommer, wählt man die Quelle welche zur Warmwasseraufbereitung im Winter benutzt wird – d.h. diejenige welche weniger wetterabhängig ist.

- *Zentralheizung = Hauptquelle*  
*Boiler = sekundäre Quelle*

In gewissen Gebäuden kann es vorkommen, dass zwei unterschiedliche Systeme zur Produktion von Warmwasser gleichzeitig vorhanden sind. Zum Beispiel kann es in Gebäuden, die gleichzeitig Wohnflächen und kommerzielle Räumlichkeiten beinhalten, vorkommen, dass die Anlage zur Produktion von Warmwasser für die Wohnungen getrennt ist von derjenigen für geschäftliche Räumlichkeiten. In anderen Fällen sind neue Wohnungen, die in älteren Gebäuden eingerichtet werden, nicht an das zentrale System des Gebäudes angeschlossen, sondern verfügen über ihre eigenen Anlagen. In solchen Fällen deklariert man die Wärmequelle des zentralen Systems als Hauptwärmequelle und diejenige der einzelnen Boiler als sekundäre Wärmequelle.

**Zusammenfassung der existierenden Anlagentypen und der Wärmequellen welche bei dieser Befragung in Betracht gezogen werden.**

Existierende Installations-typen	Wärmequelle gemäss Befragung							
	Heizöl	Gas	Strom	Holz	Fernwärme	Thermische Solaranlage	Wärmepumpe	Andere (Kohle, Abwärme, ...)
<b>Zentralheizung</b>								
Wärmepumpe – Luft							X	
Wärmepumpe – Erdwärme							X	
Wärmepumpe - Wasser							X	
Thermische Solaranlage						X		
Heizkessel mit Brenner	X	X		X				X
Brennwertkessel	X	X		X				X
Wärme-Kraft-Kopplung (z.B. Verbrennungsmotor)	X	X		X				X
Elektrische Widerstandsheizung			X					
Infrarotstrahler			X					
Wärmetauscher (Abwärme)								X
<b>Fernwärme</b>								
öffentliche Fernwärmeversorgung					X			
<b>Andere Heizsysteme</b>								
Heizofen	X	X	X	X				X
Cheminée (Feuerstelle)				X				
Konvektor (fixe elektrische Heizung)			X					
Klimaanlage			X					
<b>Warmwasseranlage</b>								
Zentrale Anlage oder individuelle Anlage für ein Wohngebäude (z.B. Heizkessel, Boiler)	X	X	X	X	X	X	X	X

## 2 Rechtliches

### Ist die Teilnahme an dieser Befragung obligatorisch?

Nein, die Teilnahme ist nicht obligatorisch.

Nichtsdestotrotz ist die Teilnahme sehr wichtig, da die Daten als Grundlage für Entscheide im Bereich der Energiepolitik notwendig sind.

Ihre Angaben sind wichtig um sicherzustellen, dass die Befragung ein verlässliches Bild über die aktuell vorhandenen Heizungsinstallationen liefert. Diese Angaben sind nötig, um die Bedürfnisse der Bevölkerung in Sachen Energie zu ermitteln.

Gleichzeitig kann die Belastung der Bevölkerung dank der Stichprobenbefragung gering gehalten werden.

### **Welche rechtlichen Grundlagen hat diese Befragung?**

Die rechtlichen Grundlagen sind die folgenden:

- Bundesgesetz vom 22. Juni 2007 über die eidgenössische Volkszählung (SR 431.112)
- Verordnung vom 19. Dezember 2008 über die eidgenössische Volkszählung (SR 431.112.1)
- Verordnung vom 30. Juni 1993 über die Durchführung von statistischen Erhebungen des Bundes (SR 431.012.1)
- Verordnung vom 31. Mai 2000 über das eidgenössische Gebäude- und Wohnungsregister (SR 431.841)

### **Mit welchem Ziel wurde diese Befragung ins Leben gerufen?**

Die Statistik der Energieträger von Wohngebäuden (SETW) soll es erlauben, eine Analyse des Energiekonsums durchzuführen und so eine Überwachung der Energiestrategie zu ermöglichen, welche vom Bundesrat im Programm Energiestrategie 2050 angestrebt wird.

### **Gibt es einen Zusammenhang zwischen der Erhebung und der Abstimmung zum Energiegesetz vom 21. Mai 2017?**

Die Erhebung hängt zwar mit der Energiestrategie 2050 des Bundes zusammen, jedoch nicht direkt mit der Abstimmung vom 21. Mai 2017.

Bei der Abstimmung geht es um ein erstes Massnahmenpaket. Die Erhebung hingegen zielt darauf ab, zuverlässige und aktuelle Zahlen für die langfristige Energiestrategie zu liefern.

### **Was passiert mit den Daten, welche während der Befragung erhoben werden?**

Alle Daten werden streng vertraulich behandelt und ausschliesslich zu statistischen Zwecken verwendet. Die Publikation von Einzeldaten ist nicht erlaubt. Das Bundesamt für Statistik (BFS) unterliegt dem Bundesgesetz über den Datenschutz (DSG; SR 235.1).

## **3 Referenzperson**

### **Weshalb wurde ich zur Beantwortung von Fragen über die Heizung meines Gebäudes ausgewählt?**

Die Stichproben von Referenzgebäuden und –personen für diese Befragung wurden zufällig aus der Datenbank der Eidgenössischen Volkszählung gezogen. Da es keine Daten über die Eigentums- bzw. Mietverhältnisse der Bewohner des Gebäudes gibt, war es uns nicht möglich zu ermitteln, wer am besten zur Beantwortung unserer Fragen in der Lage ist.

### **Ich kenne das Heizsystem meines Gebäudes nicht. Wer ist im Stande die Fragen zu beantworten?**

Die Eigentümer und Verwalter des Gebäudes sind unserer Meinung nach am besten in der Lage, die Fragen zu beantworten.

Bitte schicken Sie uns die Kontaktdaten des Eigentümers oder Verwalters entweder mittels des beiliegenden Antwortschreibens, via SMS oder via E-Mail. Wir werden uns anschliessend um die Kontaktaufnahme mit der zuständigen Person bemühen.